



Es gilt das gesprochene Wort

**Grußwort
anlässlich des
60. Bezirksschützentags
des Bayerischen Sportschützenbundes
im Kloster Roggenburg
am 7. März 2010**

Anrede

Was zeichnet den hervorragenden Schützen und die ausgezeichnete Schützin aus?

Ein gutes Auge!

So lautet wohl die erste Antwort. Und selbstverständlich: Wer das Ziel nicht genau vor Augen hat, kann nicht fokussieren und auch nicht treffen. Ein guter Schütze braucht deshalb immer einen klaren und scharfen Blick.

Eine ruhige Hand - die zeichnet den guten Schützen weiter aus.

Wer nervös zittert und unruhig bebt, verwackelt den Schuss. Der kann nicht ins Schwarze treffen.

Selbstdisziplin - genauso wichtig.

Sich auf das Wesentliche konzentrieren. Das Denken in die richtige Bahn lenken. Sich unter Kontrolle halten, sich nicht ablenken lassen. Sich selbst ausrichten auf das Hier und jetzt - den Schuss ins Schwarze: Für den guten Schützen unabdingbar.

Was sonst zeichnet einen guten Schützen aus?

Natürlich auch ein gewisses Maß an Traditionsbewusstsein. Denn es geht in den Schützenvereinen vor Ort um noch viel mehr als den Sport an sich. Es geht um das Engagement für die Gemeinschaft.

Traditionen spielen dabei eine wichtige Rolle. Wer die Vergangenheit nicht kennt, wer sich nicht an Traditionen festhalten kann, der hat auch eher

Probleme mit Gegenwart und Zukunft. Woher soll man wissen, wohin die Reise geht, wenn man schon den Anfang nicht kennt?

Traditionen geben uns Halt und Orientierung in unserem schnellen Leben. Sie zeigen uns, dass es auch eine Welt gibt jenseits von Internet und Cyberspace.

Über die Einladung zum 60. Bezirksschützentag hier im Kloster Roggenburg habe ich mich deshalb sehr gefreut. Die Tatsache, dass Sie hier alle so zahlreich erschienen sind, beweist ganz klar eines:

So modern und aufgeschlossen wir hier in Schwaben auch sind, so verlieren wir doch nicht die Bodenhaftung und den Blick für das Wesentliche. Ich finde es klasse, wie Sie sich für das Bewährte,

für die Gemeinschaft und für die Traditionen einsetzen.

Kompliment und vielen herzlichen Dank für die Einladung!

Anrede!

Es gibt aber noch etwas, was einen guten Schützen auszeichnet.

Ich rede von der Kameradschaft, von der Freundschaft, von der Verantwortung der Sportschützen füreinander. Sportschützen haben in den vergangenen Monaten oft Kritik einstecken müssen - und oft zu Unrecht.

Wir haben auch hier im Süden Deutschlands Amokläufe erlebt, die uns bis ins Mark erschüttert haben. Viele haben es sich allzu leicht gemacht und sind recht schnell dabei gewesen, den Schützenvereinen eine Schuld zuzuschreiben.

Anrede!

Mir liegt nichts ferner.

Wir haben in der Vergangenheit viel diskutiert über Verschärfungen des Waffenrechts und auch einige Änderungen vorgenommen. Aber natürlich reichen Verschärfungen des Waffenrechts allein nicht aus.

Etwas anderes ist mindestens genauso wichtig:

Mir geht es darum, dass wir aufeinander Acht geben. Gerade auch in den Schützenvereinen. Dass

wir uns um einander kümmern. Dass wir den anderen ansprechen, wenn er sich komisch verhält. Wenn er Sorgen hat. Wenn er sich zurückzieht.

Um es kurz zu machen: Dass wir uns so verhalten, wie es gestandenen Schützinnen und Schützen halt ansteht. Mit Verantwortung für sich und andere.

Anrede!

Bleiben Sie deshalb den Zielen und Idealen der Schützenvereine treu! Engagieren Sie sich weiterhin in Ihrem Verein vor Ort!

Dem 60. Bezirksschützentag des Bayerischen Sportschützenbundes hier im wunderschönen Kloster Roggenburg wünsche ich einen guten

Verlauf, anregende Gespräche und gute
Ergebnisse!

Schützenheil und gut Schuss!